

II-~~1995~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4906/18

1993-05-27

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Svhalek  
und Genossen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Sondermüllentsorgung

Die Sondermüllmengen wachsen - der Entsorgungsbedarf für gefährliche Abfälle ist von 215.000 Tonnen pro Jahr (1988/1990) auf jährlich 620.000 Tonnen (Bundesabfallwirtschaftsplan 1992) gestiegen; eine weitere Steigerung von 100.000 Tonnen wird erwartet.

Rasches Handeln ist notwendig, um die korrekte Entsorgung des Sondermülls zu gewährleisten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

**Anfrage :**

1. Der Anteil der zu deponierenden Reststoffe aus der Behandlung gefährlicher Abfälle beträgt österreichweit rund 345.000 Tonnen.

In welcher Form erfolgte 1992 konkret die Entsorgung ?

2. Wie hoch war der Anteil der Reststoffe, die von der EBS Wien - als einziger thermische Behandlungsanlage für gefährliche Abfälle in Österreichs - übernommen wurden ?

3. Wie hoch war 1992 der Exportanteil an Sondermüll ?

4. In welchen Deponien wurde der - sicher nicht unbeträchtliche - verbleibende Rest untergebracht ?

5. Existieren Schätzungen Ihres Ressorts die 1993 entstehende Sondermüllmenge betreffend ? Wenn ja, welches Ausmaß ist zu erwarten ?

6. Ihre Vorgängerin, Frau Dkfm. Ruth Feldgrill-Zankel, hat in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2596/J von der Notwendigkeit der Errichtung zweier weiterer Anlagen zur thermischen Behandlung von gefährlichen Abfällen mit einer Kapazität von rd. 40.000 - 55.000 t/a gesprochen.

Welche konkreten Maßnahmen setzen Sie, um eine Entsorgungssicherheit im Inland zu erreichen ?

7. Welche Standorte kommen konkret für derartige thermische Anlagen in Frage ?

8. Unter Einbeziehung der erforderlichen Zeit für Standortsuche, Prüfung sowie der Bauzeit für derartige Anlagen ist mit 8 bis 10 Jahren zu rechnen, bis eine Entlastung der derzeitig gespannten Situation zu greifen beginnt; gleichzeitig steigen aber - wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben- die Sondermüllmengen stetig an. Welche Maßnahmen werden Sie daher setzen, um dieser dramatischen Entwicklung Einhalt zu gebieten bzw. um die zwischenzeitliche legale Entsorgung von Sondermüll zu gewährleisten ?

9. Liegen Ihrem Ressort Daten über das Ausmaß des illegal entsorgten Sondermüllanteiles vor ?

10. Wenn ja, wie hoch ist dieser Anteil ?